

Interpellation betreffend Schwimmunterricht an den Liestaler Schulen

Nach dem schweren Badeunfall im Sport- und Freizeitbad Gitterli dieses Monats äusserten Fachkräfte die Meinung, dass die Schwimmfähigkeit der Jugend in den letzten Jahren markant gesunken sei. Als wesentliche Ursache dieses Rückschritts wurden die Sparmassnahmen der Gemeindebehörden genannt.

Um die Situation an den Liestaler Schulen besser beurteilen zu können, bitten wir deshalb den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieviel Schwimmunterricht an den Schulen – Primar- und Sekundarschule – wird von den Fachleuten als Standard bezeichnet?
2. Wieviel Schwimmunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler der Liestaler Schulen (Primar- und Sekundarschule); minimal, maximal und durchschnittlich?
3. Für wieviel Schwimmunterricht pro Klasse reicht das Budget der Stadt Liestal?
4. In welchem Rahmen wird dieses Budget ausgeschöpft?
5. Welche Massnahmen will der Stadtrat treffen, um die Schwimmfähigkeit der Jugend zu fördern?

Liestal, 12. Mai 2006

Peter Furrer
SVP-/CVP-/EVP-Fraktion